

Trainings-Programm

Erkunden der unterschiedlichen Dimensionen und Definitionen von Diversität

Tag (2)

7 Händeschütteln

Aufwärmübung

20 Min

Ziel:

Für das Wachwerden aller – vor allem, weil mit dem Einprägen der Namen das Arbeitsgedächtnis der Teilnehmer*innen getestet wird. Darüber hinaus hilft die Kombination von Vorstellungen, das Einprägen von Namen, Körperkontakt und Konzentration dabei, dass alle im Raum als präsent wahrgenommen werden und das Gefühl einer Lerngemeinschaft entsteht.

Material:

Keines

Räumlichkeit:

Freier, offener Raum mit genügend Platz, damit sich alle Teilnehmer*innen frei bewegen können.

Ablauf:

Alle Teilnehmer*innen gehen frei durch den Raum. Jede*r Teilnehmer*in sollte auf eine*n anderen zugehen und ihr*ihm die Hand schütteln. Wenn sich zwei die Hand geben, sollte jede Person ihren Namen sagen und den Namen der*s Anderen zur Kenntnis nehmen. Dann nehmen sie den Namen des Gegenübers an und gehen weiter so lange durch den Raum, bis sie eine*n andere*n Teilnehmer*in treffen. Sodann geben sie sich wieder die Hand und sagen den Namen, den die*der vorherige Teilnehmer*in ihnen gesagt hat und hören sich

nun den Namen an, den sie gesagt bekommen. Dann nehmen sie den neuen Namen des Gegenübers an, der ihnen gesagt wurde, und gehen wieder weiter durch den Raum, bis sie eine*n andere*n Teilnehmer*in treffen.

Wenn ein*e Teilnehmer*in jemandem die Hand schüttelt, die*der ihren*seinen TATSÄCHLICHEN Namen sagt, muss er*sie das Spiel verlassen und sich auf die Seite stellen. Das Ziel der Gruppe besteht darin, dass sich irgendwann alle Teilnehmer*innen auf die Seite stellen müssen, weil sie logischerweise nach der Angabe ihres Namens im Spiel diesen früher oder später wieder „zurückerhalten“ sollten. Wenn sich jede*r dementsprechend verhält, wird sich diese Situation nach einer Weile automatisch einstellen.

Häufig geht aber etwas im Ablauf schief, und der Prozess endet, ohne dass es zur beabsichtigten Auflösung gekommen wäre. Dann beginnt die gesamte Gruppe von vorn. Falls sich mehr als eine Person mit demselben Namen im Raum befindet, spielt dies keine Rolle. Dies erhöht lediglich die Wahrscheinlichkeit, bereits zu einem früheren Zeitpunkt auf den eigenen Namen zu stoßen. Wenn sich zwei Personen begegnen, die den gleichen Namen haben, es aber tatsächlich nur eine einzige Person mit diesem Namen im Raum gibt, ist das Spiel beendet; und alle beginnen von vorn. Ansonsten ist es offensichtlich, dass das Spiel beendet werden muss, weil eine Gruppe übrig bleibt, die sich untereinander weiter gegenseitig vorstellt, ohne je den eigenen Namen wiederzutreffen. Dann beginnt das Spiel wieder von vorn.

Versuchen Sie sich an dem Spiel drei bis vier Mal, bevor Sie mit der nächsten Übung weitermachen.

Hinweise für Trainer*innen:

Lassen Sie die Teilnehmer*innen in der Reflexionsphase darüber nachdenken, warum die Aktivität zum Ende kommt. Einer der Gründe besteht darin, dass hier das Arbeitsgedächtnis getestet wird, und zwar das Kurzzeitgedächtnis, in dem Informationen kurzzeitig gespeichert werden, um eine bestimmte Aufgabe zu erfüllen. Das Arbeitsgedächtnis stellt eine der exekutiven Gehirnfunktionen dar, die ein erfolgreiches Lernen unterstreichen.

»Nach ein paar Mal Händeschütteln hatte ich schon den Überblick verloren!!«

Regula Nyffeler, PHBern, Schweiz



Erstellt von der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V. (BKJ) und der internationalen Stiftung Creativity, Culture and Education (CCE) in Zusammenarbeit mit zahlreichen europäischen Partnern. Finanziert durch die Stiftung Mercator und unterstützt durch die Europäische Union im Rahmen des Aktionsprogramms Erasmus+ Youth in Action.

Diese Arbeit gibt lediglich die Meinung der Autor*innen wieder. Die Europäische Kommission ist nicht für die Verwendung der Informationen verantwortlich, die diese Arbeit umfasst.

Freie Verwendung als Open Educational Resource (OER) gestattet und empfohlen.



Diese Arbeit ist durch die Creative Commons Attribution ShareAlike 4.0 Lizenz geschützt (CC BY-SA 4.0).

Bitte wie folgt zitieren: "Europe in Perspective. Transnational Training on Diversity in Cultural Learning" by German Federation for Arts Education and Cultural Learning (BKJ) and Creativity, Culture and Education (CCE), Lizenz: CC BY-SA 4.0.

Kontakt: info@bkj.de

Die Lizenzvereinbarung kann unter folgendem Link abgerufen werden:
<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de> | Diese Arbeit ist online abrufbar unter: <https://europe-in-perspective.eu>